

10
2020

ACC

VERANSTALTUNGEN IN DER ACC GALERIE

ACC Galerie Weimar | Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar
fon +49 (0) 3643 – 85 1261 | www.acc-weimar.de

Sa 3.10. | 19:00

Was bin ich? Heiteres Dingeraten mit Y. Andrä, St. Petermann, M. Fennert und Gästen | Plus zur aktuellen Ausstellung

Do 8.10. | 20:00

Goethes Topfpflanzen und wir | Sonya Schönberger, Berlin

Fr 16.10. | 19:00

Mit den Augen von Inana — irakische Schriftstellerinnen berichten
Lesung + Diskussion

Fr 29.10. | 20:00

Brotlose Kunst #6 | Daniel Heide trifft Helmut Brade, Halle (Saale)

Sa 31.10. | 18:00

Das Sonneberger Plattenarchiv | T. Müller, Sonneberg, und M. Zürner, Hof
Plus zur aktuellen Ausstellung

VOM GLÜCK DER PROVINZ
28.8. bis 29.11.2020

BERGENROTH
28.8. bis 29.11.2020

28.8. bis 29.11. (bis 10.10. im Jenaer Kunstverein) **Kunstfestausstellung**

Vom Glück der Provinz | Ausstellungsreigen im ländlichen Raum

Eine Ausstellung des Kunstfestes Weimar in der ACC Galerie Weimar, dem Jenaer Kunstverein und zehn Orten thüringenweit. Gefördert durch: Kulturstiftung des Freistaats Thüringen, Thüringer Staatskanzlei – Abteilung Kultur und Kunst, Lottomittel des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft und Infrastruktur, Stadt Weimar und Förderkreis der ACC Galerie Weimar, Thüringen; reich an Kultur, schwach an Struktur. Was soll, was ist, was kann Thüringen heute sein? Ein Ausstellungsreigen vernetzt Thüringer Regionen jenseits der Städtekette Erfurt—Weimar—Jena mit dem Kunstfest Weimar. ACC und Jenaer Kunstvereiner haben zwölf kleine Ausstellungsprojekte ausgewählt bzw. mitinitiiert, die das Land 100 Jahre nach seiner Gründung reicher machen. Die Projekte kann man teils vor Ort, als auch gebündelt in den zentralen Ausstellungen in Weimar und Jena besuchen. Im Zentrum stehen Initiativen oder Künstler(innen), die oft im Verborgenen agieren und darum umso mehr überraschen können.

Fernes Rauschen, nahes Leuchten Eine farbenfrohe Schar bemalter Figuren (inklusive Adam und Eva) lädt in die Gärten der Stille, der Vögel, der Punks, der Frösche, der Steine und des Rauschens im Mühlenhöfth Plinz. Hier haben der Künstler **Jochen** und seine Frau **Gisa Bach** *Fernes Rauschen, nahes Leuchten* inszeniert – bis zum Letzten, Allerletzen und Allerallerletzten Garten. Plus Indoor-Galerie. **28.8.–29.11. | Plinzmühle, 07751 Milda | tgl. 10:00–20:00.**

Mäzenatentum auf Thüringisch Im östlichsten Zipfel Thüringens – wo Dresden greifbarer ist als Erfurt – grenzt das Altenburger Land mit seinem 200-Seelen-Nest Göpfersdorf an Sachsen. Hier wächst seit den späten 1950ern **Anita** und **Günter Lichtensteins** im mitteldeutschen Raum beispiellose Sammlung von Malerei und Grafik zeitgenössischer deutscher Künstler(innen). Das ACC zeigt 26 Grafiken aus der Sammlung, die von Dr. Ulrike Lorenz, Präsidentin der Klassik Stiftung Weimar, ausgewählt wurden: von Karlheinz Adler, Gerhard Altenbourg, Andreas Dress, Patrick Fauck, Petra Flemming, Ellen Fuhr, Moritz Götz, Hans Grundig, Renato Guttuso, Frieder Heinze, Karl-Georg Hirsch, Konrad Janssen, Karlheinz Münzner, Rolf Münzner, Osmar Ostro, Siegfried Otto-Hüttengrund, Wilhelm Rudolph, Jürgen Schieferdecker, Peter Schnürpel, Wolfgang Smy, Hans Ticha, Claus Weidensdorfer, Werner Wittig, Johannes Wüsten, Peter Zaumeshl und Baldwin Zettl. Weitere Grafiken sind **bis 10.10. im Jenaer Kunstverein** zu sehen.

Goethes Topfpflanzen Brutpflanze, Passionsblume, Duftgeranie, Grünlilie: Einst wurden sie als Raritäten von Pflanzenjägern in den Tropen erbeutet und sind nun in den Zimmerpflanzenabteilungen der Gartencenter aller Länder billig zu haben. **Sonya Schönberger** stellt anhand von Fotos, Pflanzen und weiteren Exponaten die Frage nach unserer Reflexion und postkolonialen Verantwortung im Umgang mit exotischen Pflanzen, wie jenen in Weimars GOETHE-NATIONALMUSEUM. Am 8.10.2020 hält Sonya Schönberger um 20 Uhr im ACC den Vortrag *Goethes Topfpflanzen und wir*. **29.8.–29.11. | Goetheuseum (Gundelachisches Haus | Glasersches Haus), 98714 Stützerbach | Mi–So 10:30–15:30.**

Gemädegalerie der Werktätigen Der Kulturpalast *Johannes R. Becher* des Stahlwerks Maxhütte Unterwellenborn steht als Beispiel für die erste Generation von Kulturhäusern in der DDR. Der KULTURPALAST UNTERWELLENBORN e. V. stellt – neben 59 Fotos vom Bauwerk – 14 Kunstwerke der ehemaligen Maxhüttengalerie aus: von Eberhard Heiland, Wolfgang Mattheuer, Ellena Olsen, Rudolf Schäfer, Sangare Siemsen und Gert Weber. Mikhail Lylovs Film schildert die aktuelle Situation des Baukörpers.

Aus den Büchern in die Zeit Neben einer beachtlichen Sammlung an Künstlerbüchern sowie originalgrafischen und Samisdat-Zeitschriften beherbergt das hoch über der Saale thronende Museum Schloß Burgk im Südosten Thüringens mit mehr als 80.000 Blättern aus sechs Jahrhunderten eine der großen Exlibris-Sammlungen Europas und zeigt im ACC 103 Highlights aus 101 Jahren Land Thüringen. Museum Schloß Burgk zeigt anlässlich *Vom Glück der Provinz* 37 Blätter mehrerhafter Radlerkunst: *Klingers Erbinnen* – *Zeitgenössische Exlibris aus Mitteldeutschland aus der Sammlung Schloß Burgk* (Claudia Berg, Christine Dookhorn, Madeleine Heublein, Yvette Kiebling, Karin Pietschmann, Nadine Respondek, Irina Rössler, Therese Schulte, Tatjana Skalko Karlovskva, Susanne Theumer, Ina Zimmermann, Blätter zu Literatur (u. a. Ana Achmatowa, Charles Baudelaire, Gottfried Benn, Bertolt Brecht, Georg Büchner, Theodor Fontane, Dashiell Hammet, Seamus Heaney, Martin Heidegger, Franz Kafka, Thomas Mann, Arthur Rimbaud, Joseph Roth, W. G. Sebald, William Shakespeare) sowie Exlibris von Max Klingler. **29.8.–27.11. | Museum Schloss Burgk, 07907 Schleiz | Di–So 10:00–18:00, ab 1.11.: Di–So 11:00–16:00.**

Nacktfrosche Thüringer Profanarchäolog(innen) wie **Sibylle Mania** und **Martin Neubert** zeigen im ACC 160 Zeugnisse einer längst verbliebenen Ära der Porzellanherstellung. In der Schwarzta sammeln sie sogenannte «Nacktfrosche» – einst im Flüssen entsorgte, fehlerhafte Porzellanfiguren und Scherben, von denen, nun rundgewaschen, meist nur kykladisch anmutende Fragmente erhalten sind.

Der Müllers Lust – konkret Unweit des südlichen Rennsteigs an der thüringisch-bayerischen Grenze liegt das Landstädtchen Wurzbach. In der Steinruckwerkstatt von **Bärbel** und **Christian Müller** ließen und lassen u. a. namhafte Auftraggeber wie Günter Grass, Alfred T. Mörstedt und Armin Mueller-Stahl ihre grafischen Blätter drucken. Im ACC zeigt werden sechs Gedichte aus der Konkreten Poesie Eugen Gomringers und 13 Lithosteine von Wolfgang Brandner, Imela Ehrmann, Reiner Ende, Martin Geske, Nina Hopf, Stefan Klenner-Otto, Fritz Klier, Christian Müller, Christian Simonet sowie Gewerbliche Briefköpfe. Zusätzlich präsentieren die Müllers im deutschlandweit einzigen privaten Museum für Steindruck anlässlich *Vom Glück der Provinz* die Ausstellung *Lithographie – Lebensfroh* mit Blättern von Sarah Dudley, Marc Frising, Alex Grotjahn, Gerda Nietzer, Michael Schreiber und Paul Wunderlich. Museumsgespräch am 10.10.2020, 15 Uhr, begleitet von der Leipziger Schauspielerin Susanne Krassa, im Kunsthaus Müll-So 10:00–12:30 + 15:00–18:00.

Cuno Hoffmeisters Plattensammlung ist wissenschaftlicher Natur: Der Gründer der weltweit angesehenen Sternwarte Sonneberg initiierte das inzwischen 275.000 Fotogläser umfassende zweitgrößte Astroplattenarchiv der Erde. Auf Glas wurden momenthaft Sternkonstellationen fotografisch festgehalten, um die Veränderungen des Himmelsbildes zu dokumentieren. Das Astronomiemuseum stellt im ACC 159 Platten, darunter 16 Originale, vor. Am 5.10.2020 hält **Thomas Müller** um 19 Uhr im Astronomiemuseum der Sternwarte Sonneberg und am 31.10.2020 um 18 Uhr im ACC den Vortrag *Das Sonneberger Plattenarchiv*. **30.8.–31.12. | Astronomiemuseum der Sternwarte, 96515 Sonneberg | Di–So 13:00–17:00. Zeigt her ·Euro· Füße – zeigt her ·Euro· Strümpf; 102 Jahre Strumpftechnologie** Das Strumpfmuseum vermittelt im ACC mit Leuchtkästen von Bettina Schünemann, einem beweglichen Strumpfobjekt, zahlreichen Fotos und Strickwaren die wechselvolle Geschichte der Strickwarenproduktion in Diedorf von 1906 bis 2008.

Andreas Martius – Farben. Formen. Themen. **Andreas Martius** orientiert sich nicht an Stilen oder Zeitgeschmack, sondern laboriert intuitiv mit zufälligen Materialien und lässt sich von der Natur ebenso wie von Lebenswelten und vom weltpolitischen Geschehen inspirieren. Im ACC zeigen Andreas Martius und **Heike Jansen-Schleicher** die Präsentation *Endlager – beheizt* (11 Werke), die sich damit befasst, «den geschundenen Planeten in der Spur zu halten». **1.9.–8.11. | Museum für Stadtgeschichte, 07806 Neustadt an der Orla | Mi, Do, Fr 12:00–17:00 | Sa 10:00–17:00 | So 14:00–17:00.**

Landutensil Nachdem **Yvonne André** und **Stefan Petermann** für *Jenseits der Perlenkette* zehn der kleinsten Dörfer Thüringens besuchten, kehrten sie nun zurück – und entnahmen jedem Dorf mehrere Objekte, die eine besondere Geschichte des Ortes erzählen. Diese 22 Objekte und Fotos, welche die durch die Entnahme entstehende Leerstelle im Dorf zeigen, stellen sie aus. Zusätzlich gibt es an drei Abenden das heitere Dorf-Dinge-Raten *Was bin ich?* – ein prominentes Team errät durch Fragen ungewöhnliche Objekte, die André und Petermann aus zehn der kleinsten Thüringer Dörfer mitgebracht haben. Die beiden Künstler erzählen dazu die Geschichte der Objekte und ihrer Beziehung zum Dorf. **ACC Galerie Weimar und Jenaer Kunstverein (07743 Jena | Mi, Fr, Sa 12:00–16:00, Do 12:00–19:00) | Dorf-Dinge-Raten im ACC: 3.10. und 7.11., Jeweils 19:00, Anmeldung unter kultur@acc-weimar.de** **dahoam is scho schiee | Thüringer Erdschwere** Zur Begrüßung der Eröffnungsgäste gab **Benedikt Braun** die Zweiminutenperformance *dahoam is scho schiee/Thüringer Erdschwere* – nun als filmische Begrüßungsformel zu sehen, die im Chinesischen wie «Ort von Charme und Schönheit» klingt.



Landutensil: Yvonne André und Stefan Petermann. Von links: Burgk — *Präthese von Friedrich II. von Hessen-Homburg*; Scheiditz — *Wegweiser mit Schaf*; Quaschwitz — *Borkenkäferbefallene Baumrinde und Wäscheleine mit Klammern*.



Von links: Zeigt her «Euro» Füße — zeigt her «Euro» Strümpf; 102 Jahre Strumpftechnologie (Museum ESDA-Fabrik Diedorf); Aus den Büchern in die Zeit (101 Exlibris; Museum Schloß Burgk).



Kathrin Schlegel: *Modified Nautilus*, 2011; Mäzenatentum auf Thüringisch (Sammlung Lichtenstein, Göpfersdorf); Frieder Heinze: *IRON MEN*, 2001; Karl-Heinz Adler: *Schwabendes Element Zerstörtes Quadrat*, 1993; Aus den Büchern in die Zeit (Museum Schloß Burgk); Willi Richter: *Exlibris Margot Honecker*, 1977, und Eva Natus-Salamoun: *Exlibris W. Wissing*, 2010.



Sonya Schönberger: *Goethes Topfpflanzen*, 2020. Vortrag zum Kunstwerk am 8.10. um 20 Uhr.



Andreas Martius — Farben. Formen.Themen. (Museum für Stadtgeschichte, Neustadt an der Orla); Andreas Martius, Heike Jansen-Schleicher: *Endlager beheizt*, 2020.



Gemädegalerie der Werktätigen (Kulturpalast Unterwellenborn e.V.): Rudolf Schäfer: *Hochfenabstrich*, 1951. Aus der Kunstsammlung Maxhütte (seit 1945), Unterwellenborn.



Fernes Rauschen, nahes Leuchten (Garten der Stille, Plinzmühle): Jochen Bach: *Amazone*, 2017.



Ralf Behnke, Sylvia Bohlen, Jan Herzog, Sibylle Mania, Martin Möhwald, Martin Neubert, Stadtmuseum Pößneck: *Nacktfrosche*, 160 Zeugnisse der Thüringer Porzellanherstellung.



Mäzenatentum auf Thüringisch (Sammlung Lichtenstein, Göpfersdorf); Der Müllers Lust – konkret (Kunsthaus Müller, Wurzbach): Gedicht aus den Editionen von Eugen Gomringer.



Cuno Hoffmeisters Plattensammlung (Sternwarte und Astronomiemuseum Sonneberg): *Nordamerika-Nebel 01.09.1956* und *Gebiet um den Stein 130 Tauri 25.09.1941* (zwei Fotoglasplatten aus der Sonneberger Himmelsüberwachung). Vortrag am 31.10. um 20 Uhr.

28.8. bis 29.11. **Ausstellung**

Bergenroth: Geheime Schriften und die Entzifferung der Wirklichkeit

Tassilo Blittersdorf (AT) | **Anne Brannys** (DE) | **Norbert W. Hinterberger** (AT) | **Sven Loichen** (DE) | **Ursula Naumann** (DE) | **Hermann Josef Painitz** (AT) | **Henrik Schrat** (DE) | **Jens-Peter Stötzner** (DE) Gefördert durch: Kulturstiftung des Freistaats Thüringen, Thüringer Staatskanzlei – Abteilung Kultur und Kunst, Stadt Weimar und Förderkreis der ACC Galerie Weimar

Das im Mai 2020 im Insel/Suhrkamp-Verlag erschienene Buch von **Ursula Naumann** *El Caballero Gustavo Bergenroth – Wie ein preußischer Forscher in Spanien Geschichte schrieb* schildert detaillreich und atmosphärisch das Leben des ostpreußischen Juristen, der Mitte des 19. Jahrhunderts nach der 48er Revolution als Anhänger der demokratischen Opposition in England landete und auf das Fach Geschichte umsetzte. Als Historiker spezialisierte er sich auf die Tudorzeit und eröffnete in jahrelanger Arbeit im Archiv General von Simancas der Geschichtswissenschaft neue Wege, unter anderem indem er chiffrierte diplomatische Korrespondenzen entschlüsselte. Seine wichtigsten Lebensstationen setzt **Henrik Schrat** per Federzeichnung ins Bild. Bergenroths Leistung als Codebrecher bietet Anlass, das unerschöpfliche, allgegenwärtige Thema Kryptologie in einer Ausstellung zu reflektieren, gegliedert vom Kurator und Künstler **Norbert W. Hinterberger** in: *Die Entschlüsselung des Lebens* (Gen-Code; Die Tanzsprache der Honigbienen), *Die Entbergung des Unbewussten* (Die Traumdeutung von Sigmund Freud; Der Rorschach-Test; Der Lüscher-Farbtst), *Geheimnisvolle Zeichen* (Der Stein von Rosette; Der Diskos von Phaistos; Geheime Tagebuchnotizen von Samuel Pepys; **Sven Loichen**: Musik als Träger verborgener Informationen? Kryptisches bei Joseph Haydn; Die chiffrierten Briefe von Johann Wolfgang von Goethe an Marianne von Willemer; Die kryptologische Meisterleistung von Gustav Bergenroth; Gaunerzinken; **Anne Brannys** und ihre Enzyklopädie des Zarten; **Tassilo Blittersdorf**: Segno – Scrittura – Segno), *Krieg und Frieden* (Die Skytale der Spartaner; Erste Geheimschriften bei Herodot; Stricken im Untergrund; Die deutsche Enigma-Maschine und die britische Turing-Bombe; Das Smartphone als Fußfessel; Kryptowährung; **Jens-Peter Stötzner**: Die Geruchskonserven; Die Zeichensysteme von **Hermann J. Painitz**; **Norbert W. Hinterberger**: Secret Landscapes). ■ Zur Eröffnung stellte der Insel/Suhrkamp-Verlag das Buch der Öffentlichkeit vor: eine fesselnde Biographie des unerschrockenen Wahrheitssuchers, masurischen Rechtsgelehrten, Revolutionärs, Geschichtsschreibers und Kryptologen. (350 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen, Preis: 25,00 €)



In der ersten Rate-Show wurden Glockengeläut-Schutzkopfhörer, Rekordwahlergebnis-Übermittlungsgapparat, analoges Martinshorn und Kuchenmeter von (von links) Andreas Mühlbenrad, Kathrin Schuchardt, Jutta Lühn und Luisa Hoyer teils erraten, teils nicht erraten. Markus Fennert war Robert Lembke, Yvonne André und Stefan Petermann bildeten das Expertenteam.

Sa 3.10. | 19:00 **Plus zur aktuellen Ausstellung**

Was bin ich? | Y. André, St. Petermann, M. Fennert, Weimar, und Gäste

Nach einem fulminanten Auftritt des «Heiteren Dingeratens» schlüpfte der Schauspieler **Markus Fennert** erneut in die Rolle des eloquenten Conférenciers Robert Lembke, bekannt aus der ARD-Rate-Show *Was bin ich?* *Das heitere Beruferaten*, um einem illustren Rateteam auf die Sprünge helfen, das seinerseits das Unmögliche versucht: es muss ungewöhnliche Objekte, die **Yvonne André** und **Stefan Petermann** für ihre kleine Schau *Landutensil* aus den 10 kleinsten Dörfern Thüringens mitgebracht haben, erraten, während das wissende Publikum genüsslich den Verirrungen und Wirrungen beiwohnen darf. In der zweiten Ausgabe der dreiteiligen Rate-Show bekommen nun Objekte aus Gerstengrund, Kühdorf, Thüringhausen und Burgk ihren glamourösen Auftritt. Die von Yvonne André und Stefan Petermann erzählten und belibderten Geschichten dahinter sind immer auch Geschichte(n) der Orte, denen sie entstammen. Der Kühdorfer Musiker **Matthias von Hintzenstern** wird dazu auf dem Cello und mit den Sounds aus seinem Dorf spielen. **Nächster Termin: 7.11.2020, 19 Uhr. Anmeldung unter kultur@acc-weimar.de | Eintritt: Spende**



Unter Ignoranz indigenen Wissens einst von aufgeklärten europäischen Gelehrten neu entdeckt, wurden exotische Pflanzen und deren Sammelkultur gegen Ende des 19. Jahrhunderts zu einer nationalen Angelegenheit. Denn nun verfügte man über Kolonien, deren Flora und Fauna man als koloniales Eigentum verstand. Was haben wir mit der Provenienz exotischer Pflanzen zu tun?

Do 8.10. | 20:00 **Plus zur aktuellen Ausstellung**

Goethes Topfpflanzen und wir | Sonya Schönberger, Berlin

Vier Brutblätter, eine Passionsblume, eine Duftgeranie, ein Feigenkaktus, zwei Grünlilien, eine Zimmerbeonie und ein Elefantentohr befinden sich aktuell in den Räumen des Goethe-Nationalmuseums. Goethe ist privilegierter Vor- und Wegbereiter für den Einzug jener getopften Exoten, deren Vorfahren seit 400 Jahren als Raritäten von eigens entsandten Pflanzenjägern in den Dschungeln Südamerikas, Afrikas und Asiens erbeutet bzw. auf Pflanzenauktionen ersteigert wurden, in unsere Wohnzimmer: Heute sind ihre Verwandten zu Spottpreisen als Massenware käuflich. Als Goethe 1776 in die heutigen ACC-Räume zog, wurde, von Herzog Carl August mit der Einrichtung einer Botanischen Anstalt in Jena beauftragt, sein Interesse für Pflanzenkunde geweckt. 1778 erstmalig in Stützerbach, feierte er nach herzoglichen Jagdausritten im Anwesen des vermögenden Kaufmanns Johann Elias Glaser und übermachtete beim Glashüttenbesitzer Johann Nicolaus Gundelach. Sonya Schönberger schildert, warum sie sich im ACC, Gundelachschen und Glaserschen Haus mit der Provenienz dieser Zimmerpflanzen befasste. **Eintritt: 3 € | erm. 2 €**



Literatur aus dem Iran — weibliche Literatur aus dem Iran — mit iranischen Literatinnen ins Gespräch kommen.

Fr 16.10. | 19:00 **Lesung + Diskussion**

Mit den Augen von Inana — irakische Schriftstellerinnen berichten

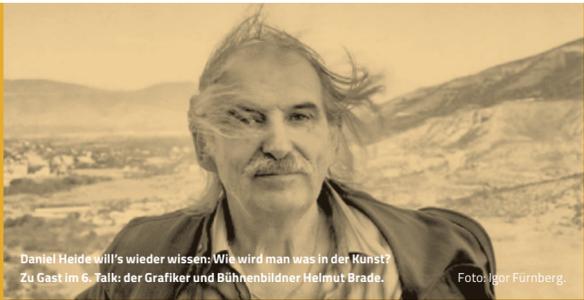
Die Journalistin **Birgit Svensson** im Gespräch mit **irakischen Autorinnen** *Mit den Augen von Inana* heißt der zweite Band mit Texten von 32 irakischen Schriftstellerinnen, der in deutscher Übersetzung zur Frankfurter Buchmesse erscheint. Seit dem Erscheinen des ersten Bandes im Jahr 2013 ist ein reges Netzwerk von Frauen mit zahlreichen Aktivitäten entstanden. **Amal Ibrahim** (Lyrikerin und Übersetzerin aus Bagdad), **Azhar Ali Hussein** (Schriftstellerin und Fernsehjournalistin aus Bagdad) und **Rola Burak** (promoviert in arabischer Literatur in Mossul) lesen Texte aus dem neuen Band und berichten über die aktuelle Lage im Irak und über die dortige Protestbewegung, bei der sie und viele Frauen eine aktive Rolle spielen. Begleitet werden sie von der langjährigen Irak-Korrespondentin und Herausgeberin **Birgit Svensson**, seit 2003 steht der Irak im Mittelpunkt ihres journalistischen Interesses. Der Abend ist eine einzigartige Gelegenheit, vier beeindruckende Frauen und die Vielfalt (weiblicher) irakischer Literatur kennenzulernen. Eine Veranstaltung der **Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen e.V.** **Eintritt frei**



Von links: Tassilo Blittersdorf: *Segno—Scrittura—Segno* (Zeichen—Schrift—Zeichen); Anne Brannys: *Eine Enzyklopädie des Zarten*, 2017; *Der Diskos von Phaistos*.



Sven Loichen: *Musik als Träger verborgener Informationen? Kryptisches bei Joseph Haydn*, 2020.



Daniel Heide will's wieder wissen: Wie wird man was in der Kunst? Zu Gast im 6. Talk: der Grafiker und Bühnenbildner Helmut Brade. Fotograf: Furrberg.

Fr 29.10. | 20:00 **Gepräch**

Brotlose Kunst #6 | Daniel Heide trifft Helmut Brade, Halle (Saale)

In Opus 6 dieser Talkreihe zwischen Plauderei und Aufklärung wagt sich der gastgebende Weimarer Pianist und Kulturschaffende **Daniel Heide** mit Annäherungsversuchen à la *Was hat man davon, Mitglied in der Alliance Graphique Internationale zu sein?* auf unbekanntes Terrain. Diesmal pirscht er sich durchs Unterholz des Kunstbetriebs an den Grafiker, Bühnenbildner und Gestalter Helmut Brade heran. Ein Urgestein von der Saale, studierte der 83jährige Hallenser Kunst auf «der Burg» Giebichenstein und dozierte Kommunikationsdesign. Draußen geschützt von treuen Verbündeten, einem Dutzend Efeubäume, entstehen im Inneren seines Dachateliers seit einem halben Jahrhundert Entwürfe für Opernplakate (Regisseur Peter Konwitschny ist ein guter Freund), Bühnenbilder, Ausstellungsposter, Kinoprogramme etc. Oder Brade hat sich gerade mal für ein halbes Jahr zum Malen von Stillleben (z. B. Quitten in allen Zuständen) zurückgezogen. Getrunken wird – zur Lektüre beim Genuss – aus Teeschalen seines Nachbarn und Kollegen Martin Möhwald, der Brades künstlerische Handschriften mit Vorliebe in Keramiken einbrennt. **Eintritt: 6 € | erm. 3 €**



Der Blick in den Himmel ist der Blick in die Vergangenheit. Glasplattenfotografie made in Sonneberg und als Live-Act im ACC: Ihr Konterfei auf Glas!

Sa 31.10. | 18:00 **Plus zur aktuellen Ausstellung**

Das Sonneberger Plattenarchiv | T. Müller, Sonneberg, und M. Zürner, Hof

Seit den 1880er Jahren wurde die Himmelsbeobachtung mit bloßem Auge durch die fotografische Beobachtung abgelöst. Die Vorteile liegen auf der Hand: Zigtausende Sterne können pro Aufnahme erfasst und archiviert werden. Die Sternwarte Sonneberg begann ab 1923 mit fotografischen Beobachtungen und schuf mit über Jahrzehnte ausdauernder Arbeit das heute zweitgrößte astronomische Fotplattenarchiv der Welt, ein größeres Archiv hat nur die Harvard University (Cambridge, US). Mit den mehr als 275.000 Fotoplaten in Sonneberg wurden ca. 11.000 neue *Veränderliche Sterne* entdeckt. **Thomas Müller**, Leiter des Astronomiemuseums der Sternwarte Sonneberg, stellt Highlights aus dieser einzigartigen Sammlung vor, während der Fotograf **Michael Zürner** in die Kunst der Plattenfotografie einführt. Für die Besucher(innen) ist außerdem eine einmalige Aktion geplant: Sie können sich von einer historischen Laurbodenkamera des ausgehenden 19. Jahrhunderts auf einer Glasplatte ablichten lassen. Es ist die gleiche Fototechnik, mit der auch die Sonneberger *Astrographien* erstellt wurden. **Eintritt: 5 € | erm. 3 €**

ACC — Autonomes Cultur Centrum Weimar

Galerie | Internat. Atelierprogramm | Veranstaltungen | Café-Restaurant

ACC Weimar e.V.
Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar
(03643) 85 12 61/-62 | info@acc-weimar.de | www.acc-weimar.de
Galerie | Internationales Atelierprogramm: Frank Motz
(03643) 85 12 61 | (0179) 6 67 42 55 | galerie@acc-weimar.de | studioprogram@acc-weimar.de
Kulturprojekte | Veranstaltungen | Tickets: Ulrike Mönning
(03643) 85 12 62 | (0176) 21 32 83 16 | kultur@acc-weimar.de
Café-Restaurant | Ferienwohnung und zimmer: Anselm Graubner
(03643) 85 11 61/-62 | (03643) 25 92 38 | graubner@acc-weimar.de | www.acc-cafe.de
Büro: Karin Schmidt (03643) 85 12 61 | **FSJ Kultur: Louisa Gurrilat**

Geöffnet täglich **12:00 bis 18:00** | Fr + Sa **bis 20:00** und nach Vereinbarung

Ausstellungsführungen nach Vereinbarung

Eintritt 3 € | ermäßigt 2 € | Tafelpass 1 € ...und Gäste des ACC-Cafés zahlen die Hälfte!

Impressum

Herausgeberin: ACC Galerie Weimar.
Redaktion: Ulrike Mönning, Louisa Gurrilat, Frank Motz.
Abbildungen: Claus Bach, Frank Motz, Referent(innen), ACC Galerie Weimar.
Gestaltung | Satz: Carsten Wittig.
Druck: Druckerei Schöpfel GmbH, Weimar.

Änderungen vorbehalten!

Konsulat des Landes Arkadien
Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar | contact@embassy-of-arcadia.de
Geöffnet tägl. 15–17 Uhr (außer an deutschen und arkadischen Feiertagen)

